

BETRIEBS- UND FACHKONZEPT DES WOHNCOACHING MOBILE Juni 2021

In der eigenen Wohnung das Leben gestalten und die Selbständigkeit ausbauen – diese Ziele verfolgt das Angebot des Wohncoaching Mobile für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Diese lebenspraktische Begleitung wird in verschiedenen Wohnformen in Basel-Stadt und Baselland angeboten.

WER WIR SIND

Das Wohncoaching ist eine Abteilung des Vereins Mobile Basel. Mobile Basel bietet Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit vorwiegend psychischen Beeinträchtigungen.

WAS WIR ANBIETEN

Wir begleiten Menschen bei der Erhaltung und Förderung ihrer Wohnkompetenz und unterstützen sie in ihrer selbständigen Lebensführung und der Eigenverantwortung in verschiedensten Lebenslagen.

Wir verstehen uns sowohl als beratendes als auch direkt im Haushalts- und Alltagshandeln unterstützendes Angebot.

Inhalte der Begleitung können sein:

- Fragen der Haushaltsorganisation und Haushaltsführung,
- Unterstützung in administrativen Belangen,
- Umgang mit Behörden, einschließlich Möglichkeit der konkreten Begleitung zu Ämtern oder Ärzt*innen,
- Unterstützung bei der Gestaltung einer zufriedenstellenden Freizeit und in Fragen der Beziehungspflege.
- Innerhalb der Begleitung bietet das Wohncoaching bei Bedarf Unterstützung an bei der Suche nach einer eigenen Wohnung.
- Das übergeordnete Ziel der Begleitung ist es, der begleiteten Person ein größtmögliches Maß an Selbständigkeit zu ermöglichen oder sie nach Möglichkeit zur Ablösung vom Wohncoaching zu befähigen.

Wir bieten jedoch auch langfristige und unbefristete Begleitungen an.

- **Wohnungsvermietung:** Das Wohncoaching Mobile Basel hat in Baselland und Basel-Stadt ein kleines Kontingent an Wohnungen. Diese können in Kombination mit der Wohnbegleitung vermietet werden (Internes und Externes Wohnen sowie Woco Neubad). Das Wohncoaching richtet sich dabei an der Normalität eines Mietverhältnisses aus.
- Das Wohncoaching begleitet auch Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben (Wohnen in der Privatwohnung).

1. EINTRITTSVORAUSSETZUNGEN

Das Wohncoaching steht allen erwachsenen Personen offen, die über die grundlegenden Fähigkeiten für das selbständige Wohnen verfügen, jedoch in einem oder mehreren Bereichen des täglichen Lebens Unterstützung suchen und ihre Wohnkompetenzen ausbauen möchten. Besonders berücksichtigt werden Menschen, die an einem psychischen Leiden erkrankt sind und/oder mit sozialen Schwierigkeiten konfrontiert sind.

Voraussetzungen für eine Aufnahme sind:

- Verbindlichkeit und Motivation zur Zusammenarbeit,
- grundlegende Selbständigkeit in Haushaltsführung und Freizeitgestaltung,
- externe und nachhaltig angelegte Tagesstruktur im Umfang von 50 Stellenprozent. (Im Einzelfall können andere Vereinbarungen getroffen werden.)
- konstante psychiatrische oder psychotherapeutische Begleitung,
- selbständige Medikamenteneinnahme oder die Bereitschaft zu organisierter Medikamenteneinnahme,
- gesicherte Finanzierung,
- bei früherem missbräuchlichem Suchtmittelkonsum mindestens 1 Jahr Abstinenz.

Ausschluss für eine Aufnahme:

- akuter missbräuchlicher Suchtmittelkonsum.

2. EINTRITTSVERFAHREN

2.1. ERSTKONTAKT

Die interessierte Person nimmt selbst telefonisch Kontakt mit dem Wohncoaching auf. Die wichtigsten Daten werden aufgenommen und die persönliche Situation wird kurz erfasst.

2.2. INFORMATIONSGESPRÄCH

Im Informationsgespräch lernt die interessierte Person das Wohncoaching kennen und das Wohncoaching gewinnt eine erste Einschätzung der Bedarfslage und der Ressourcen der interessierten Person. Für die Klärungsphase sind Schweigepflichtsentbindungen für die Fachpersonen der anfragenden Person (zB Beistand*in, Arbeitsstelle, Psychiater*in, Therapeut*in) notwendig.

Anfragende Personen aus den anderen Wohnangeboten des Mobile benötigen für den Eintritt eine Austrittsplanung mit dem jeweiligen Team.

2.3. KLÄRUNGSPHASE

Das Wohncoaching führt Abklärungsgespräche mit den Fachpersonen der anfragenden Person um herauszufinden, ob das Wohncoaching das passende Angebot für die Bedürfnislage der Person ist. In einem 2. Gespräch mit der interessierten Person werden noch offen gebliebene Fragen geklärt.

2.4. EINTRITT

Mit dem Eintritt in das Wohncoaching wird ein Aufenthaltsvertrag abgeschlossen. Der Aufenthaltsvertrag beinhaltet sowohl den Mietvertrag als auch die Vereinbarung über die Wohnbegleitung, mit Ausnahme des Vertrags für Begleitung in der Privatwohnung.

2.5. FINANZIERUNG

Sozialhilfeempfänger*innen klären mit der für sie zuständigen Sachbearbeiter*in des Sozialamts, ob die Kosten für die Wohnbegleitung übernommen werden können. Das Wohncoaching leistet bei Bedarf Unterstützung.

Menschen im IV-Bezug brauchen einen Individuellen Hilfeplan (IHP) und durchlaufen das

Bedarfsermittlungsverfahren. Die weiteren Details hierzu und die Finanzierung betreffend sind in der Tarifordnung zu finden.

3. BERATUNG UND BEGLEITUNG

Das Wohncoaching arbeitet im Bezugspersonensystem, d.h. die Zusammenarbeit findet mit einer festen Bezugsperson aus dem Team statt.

3.1. BEGLEITKONTAKTE

In der Regel findet ein- bis mehrmals pro Woche ein Kontakt mit der Wohnbegleiter*in statt. In der Regel kommt die begleitete Person zum/zur Wohnbegleiter*in ins Büro, mindestens einmal pro Monat findet ein Wohnungsbesuch statt. Ausserhalb der Termine ist für dringliche Angelegenheiten und während der Bürozeiten telefonischer oder Email-Kontakt möglich.

3.2. INDIVIDUELLE VEREINBARUNGEN

Die Individuellen Vereinbarungen stellen die Grundlage für die Wohnbegleitung dar und definieren die Themenbereiche und Ziele der begleiteten Person im Rahmen der Wohnbegleitung. Liegt ein IHP vor, stellt dieser die Grundlage für die Zusammenarbeit dar.

3.3. VEREINBARUNG FÜR DEN KRISENFALL

Der Umgang mit persönlichen Krisen zB für Zeiten, in denen das Wohncoaching nicht erreichbar ist, wird im Krisenplan festgehalten. Gemeinsam wird erarbeitet, was die Person im Falle einer Krise für sich tun und welche eigenen Ressourcen sie mobilisieren kann, jedoch auch, wie sie Unterstützung vom persönlichen Umfeld oder Fachpersonen bekommt.

Sollte ein Klinikaufenthalt nötig sein, bleibt das Wohncoaching im Kontakt mit der Person und im Austausch mit den behandelnden Fachpersonen der Klinik. Der Aufenthaltsvertrag bleibt bestehen.

3.4. STANDORTGESPRÄCHE

Standortgespräche dienen der Rückschau auf Erreichtes, sie reflektieren die aktuelle Lebenssituation im Hinblick auf die persönlichen Ziele in den Individuellen Vereinbarungen/ im IHP. Das erste Standortgespräch dient der Auswertung der dreimonatigen Probezeit.

3.5. KOORDINATIONSGESPRÄCHE

Nach Absprache werden externe Fachstellen wie Therapeut*innen, Familienangehörige, der/die Beistand*in oder die Arbeitsstelle einbezogen. Wird dies gewünscht, kann das Wohncoaching hierbei Koordinationsfunktionen übernehmen.

3.6. AUSSCHLUSSVERFAHREN

Eine Kündigung kann ausgesprochen werden bei körperlicher oder verbaler Gewalt, bei Fremd- oder Selbstgefährdung, bei akuter Suchtmittelabhängigkeit oder bei wiederholten Verstössen gegen die Hausordnung.

4. DIE VERSCHIEDENEN WOHN- UND BEGLEITFORMEN IM WOHNCOACHING

4.1. INTERN – Selbständiges Wohnen in einer Mobile-Wohnung im gleichen Haus mit der Villa Mobile

Menschen, die sich vom Wohncoaching im Internen begleiten lassen möchten, schätzen die Möglichkeit nachbarschaftlicher Kontakte. Das monatliche Nachtessen und der wöchentliche Treffpunkt „Zvieri“ sowie vierteljährliche Aktivitäten bieten Gelegenheit für organisierte gemeinschaftliche Begegnung. Jeden 2. Monat findet eine obligatorische Hausversammlung statt, in der Aktivitäten geplant werden können, die Ämtliverteilung besprochen wird und die Raum für Klärung bietet.

Das Wohncoaching und die Villa Mobile sind räumlich wie inhaltlich eigenständige Angebote. Die Villa Mobile erfüllt keinen Betreuungsauftrag für Personen des Internen Wohncoaching. Es besteht jedoch die Möglichkeit dienstags und donnerstags im Essraum der Villa gemeinsam mit den Villa-Bewohner*innen gegen ein Entgelt das Nachtessen einzunehmen.

4.2. EXTERN – Eigenständiges Leben in einer Mobile-Wohnung

Das Wohncoaching hat in Basel-Stadt und Baselland weitere Wohnungen angemietet und vermietet diese an Personen weiter, die Wohnbegleitung in Anspruch nehmen, um die Wohnkompetenzen mit individueller Begleitung (weiter) zu festigen. Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme am „Zvieri“ des Internen Wohncoaching (s.o.).

4.3. PRIVATWOHNUNG – In der privaten Wohnung selbständig das Leben gestalten

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die in ihrer eigenen Wohnung selbständig leben und sich in definierten Lebensbereichen begleiten lassen möchten. Auch hier besteht die Möglichkeit der Teilnahme am „Zvieri“.

4.4. WOCO NEUBAD - Selbständiges Wohnen in einer Mobile-Wohnung im gleichen Haus mit dem Wohnheim Leonhard

4.4.1. ALLGEMEINES

Im Woco Neubad werden 12 Wohnungen für Menschen mit Begleitbedarf angeboten. Um Leerstand zu vermeiden und zur Stärkung des Integrationsgedankens können die Wohnungen auch an Menschen ohne Begleitbedarf vermietet werden.

Menschen, die sich vom Wohncoaching im Woco Neubad begleiten lassen möchten haben ein Interesse an gemeinschaftlicher Begegnung und gelebter Nachbarschaft.

Die Möglichkeit zu gemeinschaftlicher Begegnung besteht in verschiedenen Räumen:

- dem Gemeinschaftsraum mit Fenster zum Treppenhaus und gemütlicher Sitzecke,
- der Teeküche,
- der grosszügigen Dachterrasse und dem grossen Garten.

Unter Berücksichtigung der Hausordnung können diese Räume genutzt werden für gemeinsame Begegnungen, Treffen und Aktivitäten oder um sich einfach dort aufzuhalten.

Es ist möglich und erwünscht, sich in die Gestaltung der Räumlichkeiten einzubringen, zur Pflege und dem Erhalt von Pflanzungen beizutragen oder/und gemeinschaftliche (Koch-) Aktivitäten mit den Nachbar*innen zu initiieren.

Woco Neubad und Haus Leonhard sind räumlich wie inhaltlich eigenständige Angebote. Das Haus Leonhard erfüllt keinen Betreuungsauftrag für Personen von Woco Neubad.

4.4.2. ANWESENHEIT DES TEAMS, ANGEBOTE, AKTIVITÄTEN

Das Woco-Team hat ein Büro im Haus und ist regelmässig anwesend.

Während offener Sprechzeiten, die nach Bedarf festgelegt werden, ist es möglich, einfach auf einen Schwatz oder für persönliche Anliegen vorbeizukommen.

Das Team initiiert Aktivitäten und verfolgt diese unter Beteiligung von Bewohnenden und mit ihnen zusammen weiter. Desweiteren gibt es einen Briefkasten für Wünsche und Anliegen und eine Infowand, wo die Anwesenheitszeiten des Teams oder die nächsten Aktivitäten eingesehen werden können.

Einmal pro Woche am Nachmittag gibt es einen "meeting-point" in der Teeküche.

Einmal im Monat findet ein gemeinschaftliches Abendessen mit anschliessender Besprechung, analog zum Internen Angebot, statt. Die Teilnahme daran ist erwünscht.

4.4.3. UMGANG DER BEWOHNENDEN UNTEREINANDER

Uns ist bewusst, dass das Interesse an nachbarschaftlicher Begegnung bei verschiedenen Bewohner*innen unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Das Interesse daran wird immer auch davon abhängen, wie gut die verschiedenen Leute miteinander auskommen.

Unstimmigkeiten und Reibungsflächen untereinander sind normal und gehören zum Leben. Wir gehen davon aus, dass die Bewohner*innen dies weitestgehend eigenverantwortlich händeln können. Sollte dies einmal nicht möglich sein, ist das Woco-Team gerne dazu bereit, bei einer allfälligen Klärung Unterstützung zu leisten.

4.4.4. INTERESSE AN GEMEINSCHAFTLICHER BEGEGNUNG

Wenn wir den Eindruck bekommen, dass sich eine Person nicht (mehr) konstruktiv in die nachbarschaftlichen Begegnungen einbringen möchte, werden wir dies ansprechen. Vielleicht kann ein gemeinsamer Weg gefunden werden und die Person kann sich wieder integrieren. Manchmal ist das nicht (mehr) vorhandene Interesse jedoch ein Anzeichen dafür, dass der nächste (Entwicklungs-) Schritt ansteht und die Person mehr Eigenständigkeit in einer weniger begleiteten Wohnform braucht.

4.5. SONSTIGES

4.5.1. Voraussetzung für das Wohnen in einer Mobile-Wohnung ist die IHP-Stufe 2.

4.5.2. Die vier Angebote INTERN, EXTERN, NEUBAD und PRIVATWOHNUNG können als Stufenprogramm zur Entwicklung einer selbständigen Lebensführung genutzt werden. Insbesondere stehen sie Menschen aus den anderen Wohnangeboten von Mobile zur Verfügung, die sich nach einem stationären Aufenthalt verselbständigen möchten.

5. DAS WOHNCOACHING-TEAM

Das Team besteht aus Fachpersonen mit einem Studium oder Fachausbildung in Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder psychiatrischer Pflege. Unsere Arbeitsweise ist durch systemische, personen- und lösungsorientierte Methodenansätze geprägt.

Um die hohe fachliche Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten und zu erhalten, finden regelmässig Teambesprechungen und fallbezogene Supervisionen statt. Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil.

Die Betriebszeiten des Wohncoaching sind werktags von 9.00-17.00 Uhr.

6. DOKUMENTATION, DATENSCHUTZ UND AKTENEINSICHT

Das Wohncoaching dokumentiert alle relevanten Informationen rund um die von ihm begleiteten Personen mit dem elektronischen Dokumentationssystem Redline. Die tagesaktuellen Ereignisse werden hier im Teamjournal festgehalten.

Die Teammitglieder wahren die Schweigepflicht und den Datenschutz über die ihnen anvertrauten Informationen gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Berufskodex für Sozialpädagog*innen.

Nach Absprache ist jederzeit eine Akteneinsicht in die persönliche Akte möglich.

7. ORGANISATION, TRÄGERSCHAFT UND GESCHICHTE

Das Wohncoaching Mobile ist eine Abteilung des Vereins Mobile Basel. Die Trägerschaft ist gemeinnützig und privatrechtlich organisiert.

Seit 2017 ist Mobile Basel eine Teal-Organisation, was bedeutet, dass der gesamte Betrieb mit allen Abteilungen selbstführend ist. Die Verantwortlichkeiten sind in Ressorts organisiert und verteilt.

Das Wohncoaching wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel, Personen aus den stationären Angeboten den Schritt in eine eigene Wohnung mit einer ambulanten Begleitung leichter zu ermöglichen. Wir bieten unsere Leistungen an im Auftrag des Amt für Sozialbeiträge, Abteilung Behindertenhilfe (ASB), Basel-Stadt und dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB), Baselland. Die Sozialhilfebehörden von Basel-Stadt und Baselland orientieren sich an diesen Leistungsvereinbarungen.

8. FACHLICHE ZUSAMMENARBEIT

8.0. MIT DER LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG MOBILE

Die Liegenschaftsverwaltung Mobile hat die Aufgabe, die vom Wohncoaching vermieteten Wohnungen instand zu halten. Bei den extern angemieteten Wohnungen hält sie den Kontakt zur Hausverwaltung der jeweiligen Wohnung und ist bei Ein- und Auszügen der vom Wohncoaching begleiteten Menschen involviert.

8.1. MIT DEM WOHNHEIM VILLA MOBILE

Die Wohnungen des „Internen“ befinden sich räumlich in der gleichen Liegenschaft wie das Wohnheim Villa Mobile in der Dornacherstr. 146.

Die Villa Mobile informiert das Wohncoaching bei besonderen Vorkommnissen, hat die Hausverwaltung inne und übernimmt Abwartaufgaben.

8.2. MIT DEM WOHNHEIM HAUS LEONHARD

Die Wohnungen des Woco Neubad befinden sich räumlich in der gleichen Liegenschaft wie das Haus Leonhard in den Ziegelhöfen 24. Sie arbeiten eng in allen relevanten Fragen bezüglich der Bewohner*innen beider Häuser zusammen und teilen sich einen grossen Garten.

8.3. MIT DEN ANDEREN MOBILE-ABTEILUNGEN

Die verschiedenen Abteilungen von Mobile begegnen sich im Rahmen der mehrmals jährlich stattfindenden Global-Treffen. Ausserdem sind sie über eine Internetplattform vernetzt.

8.4. MIT FACHSTELLEN UND BEHÖRDEN

Das Wohncoaching ist vernetzt mit den relevanten Fachstellen der Klient*innen wie KESB, Spitex, Behindertenhilfe, Sozialamt und weiteren Behörden für klient*innenbezogene, aber auch für übergeordnete Themenstellungen. Im Interesse seiner Klient*innenschaft sowie der permanenten

Weiterentwicklung des Angebots ist das Wohncoaching in der sozialpsychiatrischen Landschaft Basels in verschiedenen Gremien wie dem SubB vertreten.

9. QUALITÄTSSICHERUNG

Das Wohncoaching Mobile untersteht der kantonalen Heimaufsichtsbehörde und erfüllt die entsprechenden Qualitätskriterien, die durch regelmässige Aufsichtsbesuche sichergestellt werden. Die Qualität der Arbeit wird mit dem externen Verfahren „Wege zur Qualität“ jährlich überprüft und weiterentwickelt. Das Wohncoaching ist zertifiziert durch die Fa. Confidentia.